

# Diesel raus – E-Achse rein



Durch die Umrüstung bestehender Fahrzeuge mit der elektrischen Antriebsachse eTransport von BPW sind Zero Emission Logistics möglich.

**Paul Nutzfahrzeuge startet die serienmäßige Elektrifizierung kommunaler Nutzfahrzeuge mit BPW-Achsantrieb. Der Clou: Der gesamte konventionelle Antriebsstrang – Motor, Getriebe, Differentialachse – wird dabei ersatzlos entfernt.**

Seit dem 27. Februar 2018 steht fest: Städte und Kommunen dürfen auch ohne Regelung des Bundes Fahrverbote für Dieselfahrzeuge aussprechen. Doch noch vor diesem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes hat die elektrische Umrüstung kommunaler und kommerzieller Nutzfahrzeuge

bereits Fahrt aufgenommen, denn bereits Ende Januar kündigte Paul Nutzfahrzeuge im Rahmen einer Veranstaltung für Kommunen in Vilshofen an, künftig in Zusammenarbeit mit der BPW Bergische Achsen KG den serienmäßigen Umbau von Mercedes-Benz Vario zu Elektrofahrzeugen durchzuführen.

Der Clou dabei: Der gesamte konventionelle Antriebsstrang, also unter anderem Motor, Getriebe und Differentialachse, wird dabei ersatzlos entfernt. Den Antrieb übernimmt eine neuartige elektrische Achse des Transport- und Fahrwerkspezialisten BPW.

Wie es in einer entsprechenden Meldung heißt, wird das Fahrzeug durch den Umbau nicht schwerer, weil das Gewicht der Fahrzeugbatterien durch den Entfall von Motor, Getriebe und Abgasreinigung kompensiert wird. Die Elektrifizierung macht das Fahrzeug nach Unternehmensangaben sogar agiler: Das Drehmoment legt deutlich zu, die Räder können einzeln angesteuert werden. Daneben verringert sich der Wendekreis durch „active steering control“ der Hinterachse.

Aufgrund seiner Robustheit und technischen Voraussetzungen ist der MB Vario auch nach

seinem offiziellen Produktionsende eine der gebräuchlichsten Plattformen für Nutz- und Spezialfahrzeuge von Kommunen, Polizei und Bundeswehr, aber auch von vielen kommerziellen Unternehmen: Die hohe Nutzlast und ausgeprägte Zuverlässigkeit sowie das großzügige Fahrerhaus prädestinieren diese Baureihe als Basis für Umbauten. Die Haltedauer bei den oft nur saisonal eingesetzten Spezialfahrzeugen ist traditionell lang – und ein ab Werk elektrisch angetriebener Nachfolger des MB Vario ist nicht in Sicht.

Daneben bieten sich kommunale Fahrzeuge für die Elektrifizierung aufgrund ihrer Fahrprofile ideal an. Viele der Fahrzeuge fahren weniger als 100 km am Tag und werden jeden Abend auf demselben Betriebshof geladen.

Walter Pöttinger, Geschäftsführer der Paul Nutzfahrzeuge GmbH, kommentiert: „Vie-



Mit ihrer elektrisch angetriebenen Achse hat das eTransport-Team von BPW (hier stv. v.l.: Katja Boecker, Francisca Magyar, Frank Löhne und Josha Kneiber) die Jury der Energy Awards 2017 überzeugt. (Bild: BPW/Frank Beer)



V.l.: Walter Pötzing, Bernhard Wasner (beide Geschäftsführer Paul Nutzfahrzeuge GmbH), Markus Schell (persönlich haftender geschäftsführender Gesellschafter BPW Bergische Achsen KG) und Josef Paul (Inhaber und Aufsichtsratsvorsitzender Paul Nutzfahrzeuge GmbH).

le Kommunen laufen Gefahr, künftig Fahrverbote auch gegen sich selbst aussprechen zu müssen – schließlich gehören sie selbst zu den größten Betreibern dieselgetriebener Nutzfahrzeugflotten. Durch die elektrische Umrüstung können diese Spezialfahrzeuge über viele weitere Jahre im Einsatz bleiben. Das rechnet sich – zumal der E-Antrieb in Betrieb



Das Konzept der elektrischen Achse wurde speziell für den Einsatz in mittelschweren Verteilerfahrzeugen entwickelt. (Bild: BPW Bergische Achsen KG)



Mit der Entwicklung eines elektrischen Generators geht BPW einen wichtigen Schritt in Richtung des energieautarken Trailers. (Bild: BPW Bergische Achsen KG)

und Wartung günstiger ist als der Verbrennungsmotor.“

Markus Schell, persönlich haftender geschäftsführender Gesellschafter von BPW: „Die seriennahe Umrüstung bei Paul ist ein wichtiges Signal, auf das nicht nur Fuhrparkbetreiber bei Kommunen, Behörden und Unternehmen gewartet haben. Es ist auch ein wichtiger Mei-

lenstein für die Elektromobilität insgesamt. Wir freuen uns, unsere langjährige, vertrauensvolle Mobilitäts- und Systempartnerschaft mit Paul nun auch auf den Bereich der Elektromobilität erweitern zu können.“

STM